

## SRH und Marburger Bund einigen sich auf neuen Tarifvertrag

Heidelberg, den 31. Januar 2024

Die SRH, eines der größten Gesundheits- und Bildungsunternehmen Deutschlands, und der Marburger Bund haben sich auf einen neuen Haustarifvertrag für die Ärztinnen und Ärzte in den Akutkliniken\* des gemeinnützigen Stiftungskonzern geeinigt.

Einige wesentliche Kernpunkte:

- Zum 1. April 2024 werden die Tabellenentgelte in einem ersten Schritt um 3 Prozent erhöht.
- Zum 1. Oktober 2024 werden die Tabellenentgelte in einem zweiten Schritt um weitere 3 Prozent erhöht.
- Zum 1. Juni 2025 werden die Tabellenentgelte in einem dritten Schritt nochmals um 3 Prozent erhöht.
- Laufzeit des Tarifvertrags: 1. Oktober 2023 bis 30. Juni 2025
- Die Tarifgruppe Ä4 Stufe 2 wird zum 1. Mai 2024 um € 100,- brutto pro Monat angehoben.
- Für den Abrechnungsmonat April 2024, spätestens Mai 2024, wird eine Inflationsausgleichsprämie für das Jahr 2023 in Höhe von € 1.900,- je Vollzeitkraft gezahlt (für Teilzeitkräfte anteilig entsprechend ihrer Teilzeitquote).
- Darüber hinaus soll mit Wirkung zum 1. Mai 2024 nicht nur der Bereitschaftsdienst, sondern zusätzlich auch eine Rufbereitschaft sowie die Kombination beider durch verschieden gestaffelte Zuschläge monetär stärker berücksichtigt werden.

„Ich glaube, wir haben einen Kompromiss gefunden, der einerseits der allgemeinen Teuerung Rechnung trägt und die Beschäftigungsbedingungen unserer Ärztinnen und Ärzte verbessert und ihren Einsatz würdigt, der andererseits aber auch noch einigermaßen wirtschaftlich abbildbar ist“, sagte Werner Stalla, Leiter des Gesundheitsbereichs der SRH.

Die hohe Unsicherheit und schwierige Gemengelage in der deutschen Kliniklandschaft bleibe derweil. „Eine grundlegende Reform der Krankenhausfinanzierung ist dringendst notwendig“, ergänzte Werner Stalla. „Dass hier entsprechende Bemühungen aktuell zum Erliegen gekommen sind, ist kein gutes Zeichen und hilft weder unseren Patientinnen und Patienten

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit



## PRESSEINFORMATION

noch uns als Betreiber zahlreicher Akut-, Fach- und Rehakliniken sowie Medizinischer Versorgungszentren.“

Die Einigung bedarf noch der Zustimmung durch die entsprechenden Gremien beider Seiten.

*\*) Die Einigung betrifft folgende Kliniken: SRH Wald-Klinikum Gera, SRH Zentralklinikum Suhl, SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach, SRH Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg, SRH Fachkrankenhaus Neresheim, SRH Krankenhaus Waltershausen-Friedrichroda, SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen, SRH Krankenhaus Oberndorf, SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen, SRH Klinikum Burgenlandkreis.*

### **SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit**

Als gemeinnützige Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 1,25 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro (2022).

Die 1966 gegründete SRH ist heute eines der größten Bildungs- und Gesundheitsunternehmen Deutschlands mit bundesweit rund 80 Standorten. Hauptsitz der SRH ist Heidelberg.

### **Ihre Pressekontakte:**

Martin Kussler  
Leiter Unternehmenskommunikation  
SRH Holding (SdbR)  
Tel. 06221 / 8223-158  
[martin.kussler@srh.de](mailto:martin.kussler@srh.de)

Christian Haas  
Manager Unternehmenskommunikation  
SRH Holding (SdbR)  
Tel. 06221 / 8223-227  
[christian.haas@srh.de](mailto:christian.haas@srh.de)

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

SRH Holding (SdbR)  
Unternehmenskommunikation

Bonhoefferstraße 1  
69123 Heidelberg  
[www.srh.de](http://www.srh.de)

T +49 6221 8223-227 oder -158  
[kommunikation@srh.de](mailto:kommunikation@srh.de)